
BERLIN-STIPENDIEN

DES FONDS „ERINNERUNG UND ZUKUNFT“

Ausschreibung 2008/09

Für das akademische Jahr 2008/09 vergibt die Humboldt-Universität zu Berlin erneut 30 Berlin-Stipendien aus Mitteln der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“.

Das Programm

Das Programm Berlin-Stipendien ermöglicht Studierenden aus dem Ausland ein einjähriges Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin oder einer ihrer Partnerhochschulen: Freie Universität Berlin, Technische Universität Berlin, Universität der Künste Berlin und Fachhochschule für Wirtschaft Berlin. Parallel zu ihrem Studium arbeiten die Stipendiatinnen und Stipendiaten während des Studienaufenthaltes gemeinsam in Gruppen an einem Projekt zum Thema „Geschichte(n) im Vergleich“. Die Projekte werden im Rahmen eines regelmäßig stattfindenden Seminars wissenschaftlich begleitet.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten die Möglichkeit, ihren eingereichten Studienplan zu realisieren und dafür Lehrveranstaltungen an einer der Berliner Hochschulen zu besuchen. Der Studienplan sollte mit der Heimathochschule abgestimmt werden und sich an den Anforderungen des Studiengangs im Heimatland orientieren.

Das Programmjahr beginnt am 01.09.2008 und endet am 31.07.2009.

Das Jahresthema

Das Jahresthema 2008/09 lautet „**Geschichte(n) im Vergleich**“. Jede Generation und jede Nation hat ihre eigene Sicht auf die Vergangenheit. Historische Ereignisse werden unterschiedlich definiert und immer wieder neu bewertet. Die verschiedenen Geschichtsbilder sind jedoch auch geprägt von der Gegenwart. Ziel der Projektarbeit ist es, alte und neue *oder* eigene und fremde Geschichtsbilder in der historischen Forschung ebenso wie in der politischen Debatte, in der Kunst und Literatur zu untersuchen und kritisch zu analysieren.

Voraussetzungen für die Bewerbung

Bewerben können sich Studierende aller Fachrichtungen, insbesondere aus Mittel- und Osteuropa, den GUS-Staaten, Israel und den USA. Das Programm richtet sich an Personen mit guten Deutschkenntnissen, überdurchschnittlichen Studienleistungen und einem speziellen Interesse an der Geschichte des Nationalsozialismus. Nachkommen ehemaliger Zwangsarbeiter und anderer Opfer des nationalsozialistischen Regimes werden besonders zur Bewerbung aufgefordert.

Die Bewerberinnen und Bewerber sind aufgefordert, zusammen mit den Bewerbungsunterlagen erste Ideen und Vorschläge für die geplante Projektarbeit einzureichen und ihre besonderen Interessen in diesem Bereich darzustellen. Die Aufteilung in Kleingruppen und Formulierung der konkreten Projektthemen unter Berücksichtigung der einzelnen Vorschläge erfolgt gemeinsam im Seminar zu Beginn des Semesters. Die Ergebnisse sollen in einem Jahrbuch publiziert werden.

Das Stipendium

Die Leistungen umfassen einen einjährigen Studienplatz, ein monatliches Stipendium von 700 Euro für die Dauer von 11 Monaten, einen Reisekostenzuschuss, einen Deutschkurs sowie ein politisch-kulturelles Begleitprogramm.

Die Bewerbung

Bewerbungsvoraussetzungen:

- Internationale Studierende aller Fachrichtungen, insbesondere aus den Ländern Mittel- und Osteuropas, den GUS-Staaten, Israel oder den USA (Promovierende können sich leider nicht bewerben.)
- Nachweis von mindestens drei Semestern Studierenerfahrung im Heimatland zum Zeitpunkt der Bewerbung
- Gute Deutschkenntnisse
- Gute Studienleistungen im Heimatland
- Eine aktive Auseinandersetzung mit den Themen Zwangsarbeit und Nationalsozialismus. Nachkommen ehemaliger Zwangsarbeiter und anderer Opfer des nationalsozialistischen Regimes werden besonders zur Bewerbung aufgefordert.
- Immatrikulation an der Heimathochschule
- Altersgrenze: 26 Jahre. Bewerberinnen und Bewerber sollten zum Programmbeginn am 01.09.2008 nicht älter als 26 Jahre sein (geboren ab dem 01.09.1981).

Bewerbungsunterlagen:

Bitte reichen Sie folgende Unterlagen in **zweifacher** Ausführung ein (1 Original bzw. beglaubigte Kopien sowie 1 Kopie sämtlicher Unterlagen). Bitte beachten Sie, dass die Bewerbungsunterlagen nicht zurückgeschickt werden.

- **Antragsformular** (siehe: <http://evz.hu-berlin.de>)
- Tabellarischer **Lebenslauf**, der insbesondere auch Angaben zu gesellschaftlichem und außeruniversitärem Engagement enthält
- **Studienplan** für die gewünschte Berliner Hochschule gemäß des Studiengangs im Heimatland und des Lehr- und Forschungsprofils der Berliner Hochschule (1-2 Seiten)
- **Bewerbungsschreiben**, in dem sowohl die Motivation zur Bewerbung begründet als auch der familiäre und/oder inhaltliche Bezug zu den Themen Zwangsarbeit und Nationalsozialismus erläutert wird (1-2 Seiten)
- **Essay**, in dem Ideen und Vorschläge für ein Projekt innerhalb des Jahresthemas skizziert und besondere Interessen in diesem Bereich formuliert werden (1-2 Seiten)
- **Sprachzeugnis** (Formular siehe: <http://evz.hu-berlin.de>)
- **Nachweis bisheriger Studienleistungen** im Heimatland (deutsche Übersetzung oder englisch)
- **Immatrikulationsnachweis** der Heimathochschule (deutsche Übersetzung oder englisch)
- mindestens **1 Gutachten** von einem Hochschullehrer der Heimathochschule (deutsch oder englisch), Formular siehe: <http://evz.hu-berlin.de>)
- Bei Bewerbung für die Universität der Künste (UdK): **Betreuungszusage** eines Hochschullehrers der UdK. Bewerber werden gebeten, frühzeitig Kontakt aufzunehmen über: aaa@udk-berlin.de

Leistungen des Stipendiums:

- Einjähriger Studienplatz an der Humboldt-Universität oder an einer ihrer Partnerhochschulen
- 11-monatiges Stipendium in Höhe von 700 Euro monatlich
- Auf Wunsch: Reservierung eines Zimmers im Studentenwohnheim
- Reisekostenzuschuss
- Deutschkurs vor Beginn des Wintersemesters
- Politisch-kulturelles Begleitprogramm

Bewerbungsfrist:

31. Januar 2008 (Posteingang an der Humboldt Universität)

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte in **zweifacher Ausführung** an folgende Anschrift:

Humboldt-Universität zu Berlin
Abteilung Internationales
Berlin-Stipendien
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Die Bewerberinnen und Bewerber sind selbst für die Rechtzeitigkeit des Posteingangs verantwortlich, es gilt der Posteingangsstempel an der Humboldt-Universität zu Berlin. Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt.

Weitere Informationen zum Programm sowie die notwendigen Bewerbungsformulare finden Sie im Internet:

<http://evz.hu-berlin.de>

Auskünfte erteilen die Koordinatorinnen des Programms an der HU:

Annett Peschel und Nora Butter
Tel.: +49 30 2093 2171
Fax: +49 30 2093 2780
Email: evz@uv.hu-berlin.de

Nähere Informationen zum Studienangebot sowie zum Lehr- und Forschungsprofil der teilnehmenden Hochschulen finden Sie im Internet unter folgenden Adressen:

<http://www.hu-berlin.de>
<http://www.fu-berlin.de>
<http://www.tu-berlin.de>
<http://www.udk-berlin.de>
<http://www.fhw-berlin.de>

Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“

Die Stiftung unterstützt Projekte, die die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Ländern, die unter dem Nationalsozialismus besonders gelitten haben, fördern. Aus den Erträgen des ursprünglichen Stiftungskapitals in Höhe von 358 Mio. Euro fördert die Stiftung dauerhaft mit jährlich rund 8 Mio. Euro vorrangig internationale Projekte in den folgenden drei Schwerpunkten: Auseinandersetzung mit der Geschichte, Handeln für Demokratie und Menschenrechte, Humanitäres Engagement für Überlebende der NS-Diktatur.

<http://www.stiftung-evz.de>